

Die drei ??? auf der Couch

1) **Marla** (SaskiavdB@gmx.de) schrieb am 26.09.2002 um 07:41:14: Unzählige Autounfälle, zahlreiche Entführungen, zwei Flugzeugabstürze und jede Menge körperliche und psychische Gewalt - was mussten die drei mit ihren 16/17 Jahren nicht schon alles über sich ergehen lassen. Zeit für einen Besuch beim Seelenklempner. Welche Probleme könnten sie wohl ansprechen? Ist Justus Übergewicht vielleicht sogar auf psychische Überbelastungen zurückzuführen? Lasst uns die drei mal auf die oft zitierte Couch legen..

2) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 26.09.2002 um 08:56:09: Klaustrophobie! Die Jungs mussten sich so oft durch enge Tunnel zwängen, wurden gefesselt, geknebelt, in dunklen Kellern eingeschlossen und in Höhlen verschüttet, da muss man ja Platzangst entwickeln. Guter Forumspunkt übrigens, ich glaube, da gibt es eine ganze Menge Sachen. Wer soll den als Psychoklempner hinhalten? Dr. Franklin sitzt ja noch in der Anstalt, aber vielleicht gibt sie ja Fernberatung über das Internet.

3) **Nuts McEumelly** (mceumelly@hotmail.com) schrieb am 26.09.2002 um 09:20:18: Sigmund übernehmen sie!--- Da wäre also zunächst einmal Justus. Das Trauma, früh seine Eltern verloren zu haben scheint er mit einer Überbetonung seines Erwachsenseins kompensieren zu wollen(wie stark ihn dies noch aus seiner Fassade der Logik werfen kann, hat man ja im leeren Grab gesehen, als er Hals-über-Kopf aufbrach); doch irgendwie scheint das ja nicht auszureichen, da er sich mit Essen belohnt, etwas in sich hineinfrißt. Er ist dabei, trotz all seiner bestechenden kriminalistischen Logik, so realitätsfremd geworden, daß ihn selbst gefährliche Situationen nicht zu schrecken scheinen. Sein geradezu unterkühltes Verhalten in Extremsituationen, die er immer wieder sucht (anders ist denn seine Detektivarbeit auch kaum zu deuten), zusammen mit diesem In-sich-hinein-fressen, deuten deutlich auf eine Neurose hin, die selbstzerstörerische Elemente aufweist. Spätere, wohl pubertätsbedingte Minderwertigkeitskomplexe hinsichtlich seiner Figur sind nur Folge dieser Neurose, deren Ursachen wohl in seiner frühesten Kindheit zu suchen sind. Ob er allerdings in seinem Drang, erwachsener zu sein als er ist, sich diesen Problemen stellen kann, mag erst eine längerfristige Therapie zum Ergebnis haben. Erstes Ziel wäre, daß er sich zunächst einmal seinen Ängsten stellt und sie nicht hinter einer undurchdringlichen Mauer der Logik versteckt. Therapie dringend anempfohlen! --- Dann haben wir hier Peter. Hmmm. Ein tüchtiger Junge für sein Alter. Er äußert seine Ängste und überwindet sie regelmäßig. Zwar steht er intellektuell doch eindeutig im Schatten seines Freundes Justus, aber er zeigt doch deutlich, daß er in dieser Hinsicht lernbereit und auch nicht auf den Kopf gefallen ist. Er scheint zwar immer wieder recht nervös zu werden, doch hindert ihn das weder an seiner Entschluß- noch seiner Tatkraft. Der doch sehr bewußte und offene Umgang mit seinen Ängsten - die, sind wir ehrlich, in den meisten Situationen und durch die Erfahrung, wie gefährlich einige der detektivischen schon waren, keineswegs unverständlich oder übertrieben sind - zeigt eine doch sehr ausgeglichene Persönlichkeit; auch das Elternhaus scheint intakt, die Eltern an der Tätigkeit ihres Sprößlings auch ernsthaft interessiert, sozialer Umgang auch über den

engen Freundeskreis seiner Detektivkollegen vorhanden... Bedenklich ist nur, daß seine Nervosität bisweilen in Angstattacken zu münden scheint. Dieses bisweilen panische Verhalten ist, wie schon gesagt, auf die Extremsituationen zurückzuführen, die er durchlebt hat. Eine regelmäßige therapeutische Betreuung könnte hier zu verhindern helfen, daß nicht eine dieser Begegnungen einmal zu einem Trauma wird. --- Tjaaaa, dann haben wir da noch Bob, Bob Andrews. Bei ihm sind doch deutlich Zeichen eines Minderwertigkeitskomplexes auszumachen - anders als Peter, scheint er ganz im Banne seines Freundes Justus zu stehen, für den er immer wieder die Kleinarbeit erledigt, und dessen Urteil er sich zum größten Teil unterwirft. Dies kann mit seinem Vater zusammenhängen: Auch diesem eifert Bob in dessen Beruf nach. Hier ist also eine starke Fixiertheit auf, nennen wir es ruhig Leitfiguren zu bemerken. Woraus dieses Bedürfnis nach Anlehnung an eine starke Persönlichkeit entspringt, kann natürlich nur eine langfristige therapeutische Behandlung ergeben. Allerdings ist hierbei noch das Problem zu überwinden, daß der junge Andrews schon einmal eine Therapie begonnen hatte, jedoch von seiner Ärztin mißbraucht wurde; diese Erfahrung stellt für eine erfolgreiche Psychoanalyse eine nicht als gering einzuschätzende Barriere dar; hier müßte man sehr darauf achten, WEN man als Therapeut auswählt. Daß eine Therapie nötig ist, kann bei diesem Fall kaum verwundern; so ist dieses Anlehnungsbedürfnis doch auch eine Gefahrenquelle für einen Druckaufbau und einer aggressiven Wendung gegen die entsprechenden 'Vaterfiguren' (so auch schon in Musik des Teufels zu beobachten, wo Drogen diese Reaktion hervorbrachten). Bobs so starkes Anlehnungsbedürfnis zeigt zwischendurch schon mal psychotische Züge, und bei den Extremsituationen, die er mit seinen Freunden durchlebt, ist nicht auszuschließen, daß hieraus eine ernste, eigen- und fremdgefährdende Psychose wird, oder gar eine Persönlichkeitsspaltung. Hier ist mit großer Vorsicht vorzugehen. Therapie? - keine Frage!!! --- Was bleibt als Aufgabe: Justus durch logische Argumente zu einer Selbsteinweisung bringen, Peters Angstattacken durch eine in regelmäßigen Abständen durchgeführte Therapie in den Griff bekommen und mit Bob einen Arzt/Ärztin seines Vertrauens suchen, damit er einer intensiven Psychoanalyse unterzogen werden kann. Medikamentöse Einstellung, die aus Warte des Analytikers ohnehin nur als flankierende Maßnahme zur Behandlung akuter Symptome zu gelten hat, ist in allen drei Fällen wohl nicht nötig.

4) **Sven H.** © schrieb am 26.09.2002 um 10:08:37: Klaustrophobie? Ich würde mal glatt das Gegenteil behaupten! Wie oft fahren die drei auf den Schrottplatz, um sich in den engen Wohnwagen zu zwängen und eine Lagebesprechung abzuhalten? Die drei benötigen ihre Zentrale, um geistige Hochleistungen zu vollbringen - das läßt doch nur einen Schluß zu: sie wollen zurück in den Uterus, jawohl.

5) **McFee** schrieb am 26.09.2002 um 14:46:46: Just und Peter wären eigentlich bereits nach dem ersten (HSP)-Fall reif für die Couch! Schließlich mußten sie wohl oder übel erst mal ein Nahtoderlebnis über sich ergehen lassen, nachdem Claudius sie der "kleinen Nervenprobe" mit dem Gasfeuerzeug unterzog. Respekt für die äußerst gelassene Reaktion der beiden, speziell von Pfeifen-Peter, der ja in späteren Fällen jeden Schatten, Gnom und jedes kopflose Reiterstandbild für einen Geist hält (oder Schrottmühlen für Goril-

las/Taucher für Drachen) und auch sonst nicht gerade der Nervenstärkste ist. Aber vielleicht rührt ja gerade DAS vom claudiusschen Scherz her...

6) **EvilSteve** (s_jahnke@t-online.de) schrieb am 26.09.2002 um 15:51:49: Also ich würde eher mal behaupten, dass gerade Bob sich von Couchen fernhalten sollte. Der arme Junge kriegt ja noch eine Hypnose-Psychose! Und wenn er mal nicht hypnotisiert wird, wird er auf Drogen gesetzt. Auch seine Mitmenschen sollten sehr vorsichtig mit ihm umgehen. Wer weiß denn schon bei welchem Schlüsselwort ein weiterer Hypnoseblock ans Tageslicht befördert wird. Da sagt Peter mal nichtsahnend so etwas U-Bahn und zack: Bob schläft ein oder fängt an Visitenkarten zu futtern. Des weiteren warte ich auf die ersten kleptomanischen Aussetzer. Mal ehrlich: Die Jungs sind in einem "teuren" Alter. Autos, Frauen und auch das Internet und die Telefonlawinen wollen bezahlt werden. Und was rutscht den Jungens permanent durch die Finger? Koffer voller Geld, gestohlene Bilder in einer Anzahl, dass der Louvre aussieht wie ne Abstellkammer, fussballgroße Edelsteine, indianische Kleinode aus Edelmetall und und und. Also mal ehrlich: wie lange wollen die ??? den Spruch "wir nehmen grundsätzlich kein Honorar" noch durchhalten? Von den Edelsteinen in gefährliche Erbschaft, hätte ich unauffälligst einen geschluckt, um die Sache gemütlich in der Zentrale bei einer geklauten Comicausgabe des roten Phantoms mit gefälschtem Autogramm auszusitzen! Sie heulen auch nicht selten rum, dass in der Firmenkasse Ebbe herrscht. Den Job auf dem Schrottplatz können sie ja als Alibi behalten. Ach ja, und dann die Sache mit dem Wasser! Sobald sich unsere Helden einem größeren Gewässer nähern geht's rund: Bootsfahrt Richtung Wasserfall, Haiattacken, Stürme, Taucher mit und ohne Harpunen, Riesenkraken, Drachen. Ja mein Gott! Ich als Detektiv würde ja so langsam denken, dass alles Übel der Meere permanent hinter mir herschwimmt und nur darauf wartet, dass ich mich dem kühlen Nass nähere, um dann mit möglichst großer Schockwirkung hervorzuspringen! Von einer groben Paranoia möchte ich ja fast gar nicht anfangen. Es wurde mich nicht wundern, wenn die Jungs mal eine alte Frau ohne Vorwarnung vermöbeln weil sie denken, dass sich der "Endgegner" mal wieder besonders gerissen getarnt hat. Und das Telefon müsste auch vor jedem Telefonat zerlegt und auf Wanzen untersucht werden. So schließe ich mit den Worten: Zu wissen, dass man paranoid ist bedeutet nicht, dass man nicht verfolgt wird! Ahoi EvilSteve

7) **Andreas** schrieb am 26.09.2002 um 15:58:20: Besonders Bob ist es der auch körperliche Schmerzen ertragen muss. Der "Haschemiten-Fürst" in der silbernen Spinne, er bekommt die goldene Statue im "lachenden Schatten" auf den Kopf und auf dem "Nebelberg" schlägt er sich den Fuss um und muss humpeln. Allerdings gibt's in keiner Folge mal 'nen Gipsarm/bein oder sonstiges.

8) **Locke** schrieb am 26.09.2002 um 17:49:47: Ich denke, das größte Problem der Jungs ist, das der Verdrängung. Im Laufe weniger Jahre, wurden sie mehrmals entführt, verschleppt, mit stumpfen Gegenständen auf Kopf oder Nacken bewusstlos geschlagen, mit Pistolen bedroht, in dunklen Kellern eingesperrt, wären fast ertrunken, in Abgründe gestürzt, fast vergiftet worden, wurden unter Drogen gesetzt, wären beinahe an Knebeln erstickt, verirrt sich in unterirdischen Gängen, wurden ins All geschossen, begegnetem einen

leibhaftigen Monster, Alli Jamisson, wurden eingesperrt im Käfig, im Wald ausgesetzt, mit durchtriebenen, verlogenen Blondinen konfrontiert, wären fast von Aliens entführt worden und das ständige Einatmen von Chloroform kann auch nicht gesund sein. Trotz all dieser Strapazen wirken sie doch immer wieder merkwürdig gelassen, es scheint, als könnten sie sich an das Erlebte gar nicht erinnern. Des weiteren tapsen sie mit unschuldigem Detektiveifer, immer wieder in Situationen, die ihnen eigentlich aus früheren Fällen bekannt sein müssten! Diese Erfahrungen sollten dringend mit professioneller Hilfe aufgearbeitet werden!

9) **EvilSteve** schrieb am 26.09.2002 um 18:01:12: Was mir da noch einfällt - etwas das dringendst behandelt werden sollte: Der Hang zum Okkultismus. Mal ehrlich: einen Hang zu morbiden Spielchen laesst sich ja wohl nicht verleugnen. Da werden Graeber ausgehoben, Saerge aufgebrochen und das beliebte Spiel *sichinsarkophagverstecken* gespielt. Ich koennte mir vorstellen, dass die Autoren uns schonen wollen und die wilden Rituale der ??? in ihren Buechern verschweigen. Wer sagt denn, dass sie nicht nackt auf dem Friedhof um die Graeber tanzen? Wundern tut da gar nix mehr. Ahoi EvilSteve

10) **Isti** (Isti55@gmx.de) schrieb am 26.09.2002 um 22:16:09: Eben - wer sagt denn, dass die Drei nicht nackt auf dem Friedhof tanzen?! Justus hat sich hat sich ja bereits im Karpatenhund damit verraten, dass er sich zum Tauchen nach dem Karpatenhund (in Unterhose) offenbar gar nicht erst um- bzw. ausziehen musste. Wahrscheinlich hatte er wegen dieses Aufzugs ja auch in der Kirche eins übergebraten bekommen. Und wer fast nackt in Kirchen herumwandert, der legt sicherlich auch schnell mal auf dem Friedhof gleich nebenan ein kleines Tänzchen hin (puh - die Konstruktion war nicht einfach). Wegen seines Hangs zum Okkultismus hat Justus im Zauberspiegel in dem Geheimgang auch so verstohlen in die Kisten geguckt. Als er sich gerade in die zweite hineinlegen wollte, war die ja nur leider schon besetzt. Schlau wie er sonst ist, wußte Justus selbstverständlich auch von Tante Patricias Mitgliedschaft bei der Kultgemeinschaft, in die er sich einschleichen wollte. Oder glaubt hier jemand, Justus wäre wirklich ganz aus Versehen mit Allie auf ihrem Pferd zusammengestoßen *lach*? Und ganz allgemein: Wer sonst interessiert sich sonst schon für schwarze (Stoff-)Katzen, (weinende) Säрге und singende Schlangen? Ich halte das Ganze für dringend behandlungsbedürftig!

11) **Marla_Singer** (SaskiavdB@gmx.de) schrieb am 27.09.2002 um 09:44:08: Noch ein tiefgreifendes seelisches Problem KÖNNTE die Tatsache sein, dass alle drei Jungs Einzelkinder sind. Die ganztagsarbeitenden (Zieh)Eltern haben sicherlich ihren Teil dazu beigetragen, dass die Jungs mit allen Mitteln versuchen, Aufmerksamkeit auf sich zu ziehen, denn, laut Vorurteil (Anwesende rbc-user ausgeschlossen *g*), stehen Einzelkinder gerne im Mittelpunkt. In Folge der fehlenden sozialen Bindungen ist ihre Freundschaft dermaßen in ihr (Unter)Bewusstsein verankert, dass sie sich gegenseitig umklammern und gleich das Schlimmste vermuten, wenn sich einer mal einen Tag lang nicht meldet (s. "Die Musik des Teufels"). Aus diesem Grunde ist auch das Scheitern von Frauenbeziehungen zu erklären, da die Justus, Peter und Bob unfähig sind, aus der sicheren Welt des Wohnwagens und ihres Freundeskreises

herauszutreten, um neue Bindungen voll und ganz einzugehen. Diagnose: schwerer Fall von Verlassensängsten.

12) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 29.09.2002 um 09:16:26: Paranoia! EvilSteve hat es schon angesprochen, die drei ??? müssen total paranoid sein! An ihrer Stelle hätte ich riesige Angst, dass irgendwann irgendwo irgendjemand zuschlägt, den ich vor drei Jahren ins Gefängnis geschickt hab! Ich könnte wahrscheinlich gar nicht mehr ruhig schlafen, da waren ja echt fiese Typen dabei (Asmodi, Terroristen aus dem "Narbengesicht", ...). @Andreas: Das stimmt nicht ganz, gleich in der ersten Folge muss sich Bob mit einem Gipsbein ablagen.

13) **BillyTowne** © (billy_towne@yahoo.de) schrieb am 30.09.2002 um 09:56:35: Justus Eßprobleme weisen auch auf unverarbeitete Konflikte hin und ich vermute, dass Peter Bettnässer ist. Bob war ja schon auf der Couch, aber es ist anzunehmen, dass Dr. Franklin (wegen ihrer eigenen Interessen) gar nicht weiter in sein Unterbewußtsein hervorgedrungen ist und dort noch so einiges lauert, was noch ans Tageslicht geholt werden muss. @DocWoolley: erst mal *wink*, Dich hab ich ja lange nicht mehr gesehen! Die Jungs müssen vor allem Angst vor dem Geheimdienst haben, denn seit Toteninsel stehen sie in den gefährlichsten Akten der Regierung. Sie müssen somit ständig fürchten, über Nacht liquidiert zu werden...

14) **Dr Woolley** (marie-laveau@gmx.net) schrieb am 30.09.2002 um 15:58:20: Oh, hallo Billy, wir sind uns in letzter Zeit tatsächlich selten über den (virtuellen) Weg gelaufen! Du hast Recht, sogar in den Unterlagen der Regierung sind die drei schon vermerkt. Aber halb so schlimm, sie haben ja nur einen Atomskandal aufgedeckt! *erleichtert-über-die -Stirn-wisch*

15) **Mr. Murphy** © schrieb am 30.09.2002 um 18:02:11: Nicht nur die drei, sondern auch Magnatos und ich sind bald reif für die Couch, weil sich Bakerstreet 150 nicht anfindet!

16) **Saddy** (Saddy_Lemmon@gmx.de) schrieb am 30.10.2002 um 19:50:56: Mhh, interessantes Forum. Ich weiß nich, ich würd sagen, dass Just, der ja schon früh zur Plackerei auf dem Hof gezwungen wurde, gerade dadurch versucht sein selbstbewusstsein auszugleichen, dass er vor seinen zwei Freunden so dominant auftritt. Peter, mhhh, etwas übervital, aber keineswegs feige. Ich find nur gesund vorsichtig. Und Bob? Tja, was soll er machen. Ich find ihn am umgänglichsten. Er ist derjenige, der alte Menschen anspricht um mit ihrer hilfe herumzurecherchieren, er hat kaum hemmungen in anderen ländern leute anzusprechen, bla und bli und blubb. Nagut, er is mein absoluter Lieblingscharakter, aber ich find generell, dass die drei ??? erwachsener geworden sind. Nein, natürlich nich unbedingt erwachsener, aber auf jeden Fall vorsichtiger. Tja, Berufserfahrung, denn wie oft wurden sie durch Unvorsichtigkeit entführt, niedergeschlagen-- Ach so, was mich tierisch in "Mann ohne Kopp" aufgeregt hat, ist diese naive Unschuld, die sie in der Disco an den Tag gelegt haben. Man mit 16 (bin ich selber) wird man ja wohl wissen, wie und wo Drogen im Umfeld sind, und erst recht nicht so schockiert sein. Meine Güte, lass die Kinder sich doch vergiften *kopfschüttel* Mhhh, ausserdem scheinen die drei ??? keine pädagogik-hemmenden Laster zu haben. Keiner der raucht,

keiner der überhaupt eine Sucht hat. Ich find das wirkt nich besonders real, auch nich im Heile-welt-Kalifornien

17) **Lola** schrieb am 09.11.2002 um 22:04:00: HAHAHA ihr seid jaa blöd aber ich bin erst i mal hier kommt doch mal am 10 ins rocky und um 3 gehts los...

18) **MaddyBainbridge** © schrieb am 10.11.2002 um 03:07:04: Also ich würde Bob jetzt einfach mal aus dem Bauch heraus ein gestörtes Verhältnis zu Frauen andichten, welches schon in der frühen Jugend (vielleicht ausgelöst durch eine plappernde "blöde Kuh"?) ergänzt durch einen Ödipuskomplex (Dr. Franklin.. das da Erotik noch mehr eine Rolle spielte bei den dahingeraunten einlullenden Hypnoseworten liegt doch auf der Hand!!) bis hinein in die Gegenwart reicht! Und trotz seiner jahrelangen Freundin... immer wieder andere Frauen.. mit denen er flirtet und naja.. wer weiß was noch alles treibt.. jaja... Und Peter?? Ich sage nur "Jeffrey".. vielleicht ein Fall von verdrängter Bissexualität! ;-)
Höchst alarmierend! ;-)

19) **EvilSteve** schrieb am 18.11.2002 um 17:28:06: Na wie waers denn noch mit der totalen Negierung des Ablebens? Ja mal ehrlich: Die Jungs glauben doch eh nur noch einen Scherz wenn Sie jemand stirbt. z.B. Morton, Irma Bannister, Hugenay, Steven Terrel(?). Und Lola wie koennen wir Dir helfen? Ahoi EvilSteve